

Zeitschrift: Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen
Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband
Band: 8 (1935)
Heft: 3

Vereinsnachrichten: Offizielle Mitteilungen des Schweiz. Fourierverbandes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

vom 31. Dezember Eidg. Delegierte abzuordnen hat. Die Mindestzahl der in Anrechnung kommenden Schützen für eine Sektion beträgt 6. — Sektionen, die diese erforderliche Zahl nicht aufbringen, werden nicht rangiert, ihre Schützen haben Anrecht auf die Einzelrangierung.

5. *Mehrbeteiligung.* Stellt eine Sektion mehr Teilnehmer, als gemäss der für sie festgelegten Bestimmungszahl, so wird ihr ein Zuschlag von 2% von der Totalpunktzahl der nicht mehr zählenden Resultate gewährt.

6. *Gastsektionen.* Für die Gastsektionen (Unt.-Offiz. Vereine) wird eine besondere Rangliste erstellt. Das Sektionsresultat wird gebildet aus der Summe von $\frac{2}{3}$ der Konkurrerenden, geteilt durch die Anzahl derselben. Mindestteilnahme für den Sektionswettkampf 6 Schützen. Für die Auszeichnungen, Sektion und Einzelnen, gelten die gleichen Bestimmungen, wie für die Verbandssektionen.

7. *Auszeichnungen.* Ein Drittel der konkurrierenden Verbandssektionen erhält das Verbandsdiplom mit Silberbecher und Medaille. Die im ersten Range stehende Sektion zudem den vom Zentralvorstande der Schweiz. Verw.-Offiziersgesellschaft gestifteten Wanderbecher. Das weitere Drittel erhält das Verbands-Diplom mit geeigneter Plakette.

Die restlichen Sektionen erhalten das Verbands-Diplom mit Silber-Medaille.

8. *Einzelauszeichnungen.* Die höchsten 4 Resultate erhalten das Verbandsdiplom, Silber-Gobelets und Silber-Medaille. Resultate von 87 und mehr Punkten erhalten das Verbandsdiplom mit Silber-Medaille, Resultate von 82—86 Punkten erhalten die Anerkennungskarte und bronzene Medaille, Resultate von 75—81 Punkten erhalten die Anerkennungskarte. Diesen Auszeichnungen können

soweit vorhanden, die dem Schiessen zugeteilten Ehrengaben in bar oder in natura beigegeben werden.

9. *Sektionsresultat.* Das Sektionsresultat ergibt sich aus dem Total der zu stellenden Pflichtzahl (Anzahl der Eidg. Delegierten verdoppelt), plus dem allfälligen Beteiligungszuschlag, dividiert durch die Pflichtzahl. Bei Gleichheit der Resultate entscheidet die grössere prozentuale Beteiligung.

10. *Einzelresultat.* Die für die Sektion geschossene Punktzahl gilt gleichzeitig als Einzelresultat. Bei Gleichheit der Resultate entscheidet: a) die grössere Anzahl von Treffern, b) die kleinere Zahl schlechter Schüsse. Schützen, die zugleich Mitglied einer Gastsektion sind, haben vor Aufnahme des Sektionsschiessens dem Warner zu erklären, für welche Sektion sein schiessendes Resultat einzutragen ist. Als Einzelresultat kommt nur dasjenige seiner Verbandssektion in Rangierung.

11. *Scheibenbild.* Für das Einzel- und Sektions-schiessen: Scheibe P 100 cm, in 10 Kreise eingeteilt, Schwarz 20 cm.

12. *Sektionswettübung.* Schusszahl 10, die nacheinander und mit gleicher Waffe abzugeben sind. Revolver-Zuschlag 4 Punkte.

13. *Freie Scheiben.* Die Aufstellung freier Scheiben wird vom Organisationskomitee, unter Wahrung des militärischen Charakters, vorgenommen. Sie unterliegen der Genehmigung des Zentralvorstandes.

14. *Zeigerordnung.* Sie hat den allgemeinen militärischen Vorschriften zu entsprechen.

Schweiz. Fourierverband
Zentralvorstand.



Offizielle Mitteilungen des Schweiz. Fourierverbandes.

Sektion Aargau

Präs.: Fourier Lang H., Badstr. 17, Baden. Tel. 22.241

Uebung vom 24. 3. 35. Die sehr interessante Uebung findet im Raume von Aarau-Wildegg statt. *Uebungsleiter:* Herr Hptm. Bossi. Sammlung um 09.20 im Kasernenhof in Aarau. Das detaillierte Programm wird auf dem Zirkularweg mitgeteilt. Karte 1:100000 Aarau, kleiner Masstab, Meldeblock, Bleistift und Gummi mitnehmen.

Tenue: Uniform, Mütze, Handfeuerwaffe laut A. M. D. — Wir erwarten zahlreichen Aufmarsch seitens unserer Mitglieder und heissen auch Interessenten willkommen, die nicht zu unserer Sektion gehören.

Arbeitsprogramm 1935: Es wird nach vollständiger Bereinigung gegen Mitte dieses Monats unseren Mitgliedern zugestellt.

Es weist in grossen Zügen folgenden Umfang auf:

1. Kartenleseübung vom 24. 3. 35.
2. Eine fachtechnische Felddienstübung.
3. Eine theoretische Fachübung.
4. Eine Kochübung.
5. Teilnahme an den Schweiz. Fouriertagen in Luz. am 13./14. Juli 35.
6. Sechs Schiessübungen.

Jahresbeitrag 1935: Wir machen unsere Kameraden darauf aufmerksam, dass laut Generalversammlungsbeschluss per Ende dieses Monats der Jahresbeitrag in Höhe von Fr. 7.— zu erheben ist. Ein diesbezügliches Zirkularschreiben wird der neue Kassier an unsere Sektions-Angehörigen richten und sie bitten, unter Benützung des

begelegten Einzahlungsscheines ihrer Pflicht nachzukommen. — Wir richten heute schon die Bitte an ganz oder teilweise arbeitslose Kameraden, dem Vorstand ein Gesuch um Ermässigung des Mitgliederbeitrages pro 1935 einzureichen. Sie verhüten dadurch Unannehmlichkeiten.

Sektion beider Basel

Präsident: Fourier Ad. Michel, Laufenstr. 37, Basel, Tel. Bür. 27.623

Um dem Organisationskomitee für die Wehrvorlage nicht in die Quere zu kommen, sondern im Gegenteil unsern Mitgliedern Zeit zu lassen, sich an der Propaganda zu beteiligen, liessen wir jegliche Anlässe pro Februar ausfallen. Auch den grösseren Teil des Monats März müssen wir tatenlos verstreichen lassen, weil dem Basler ja bekanntlich die Narrenkappe vor und auch nach der Fastnacht noch tief im Nacken sitzt! Dann aber wollen wir uns wieder voll und ganz unserer Tätigkeit zuwenden, um ernsthaft zu arbeiten.

Nachfolgend ein Auszug aus dem vorgesehenen Arbeitsprogramm bis zu den Fouriertagen:

Kartenlesekurs:

Mittwoch, den 27. März 1935. Theorie über Kartenlesen
Samstag, den 6. April 1935. Kartenlesen im Gelände
Mittwoch, den 10. April 1935. Krokieren der Uebung vom 6. März.

Wir hoffen gerne, dass die bisherige Abneigung gegen das Kartenlesen am Verschwinden ist.

Verpflegungstechnische Geländeübung:

Sonntag, den 5. Mai 1935 als Vorbereitung für den Div. W.-K.

Vortrag (Thema noch unbestimmt) Mittwoch den 29. Mai.

Vorbereitung für die Wettübungen am S. F. T. 1935:

Mittwoch, den 19. Juni 1935, 20.30—21.30 Uhr

„ „ 26. Juni 1935, „ „

„ „ 3. Juli 1935, „ „

Schiesswesen:

Pistolenschiessen Samstag, den 23. März, 15.00 Uhr, Muttentz
 „ Sonntag, den 28. April, 10.00 Uhr, Basel
 „ Samstag, den 18. Mai, 15.00 Uhr, Aesch
 „ Sonntag, den 2. Juni, 9.30 Uhr, Pratteln
 „ Samstag, den 29. Juni, 15.00 Uhr, Basel.

Jahresprogramm: 24 Schüsse eidg. Programm
 20 Schüsse fakultativ
 Doppel pro 10 Schüsse *fakultativ*, 50 Cts.

Sei pünktlich stets im Scheibenstand,
 Ueb Aug und Hand fürs Vaterland,
 Doch schiess nicht wie ein L. M. G.,
 Sonst schadets nur dem Portemonnaie.

Fouriere geht hinter die Preisaufgaben für die Fouriertage, die gestellten Themata sind so mannigfaltig, dass recht viele Kameraden einen Aufsatz aus ihren Erfahrungen schreiben können. Diese Gelegenheit zum Worte zu kommen, sollte sich kein Verpflegungstechniker entgehen lassen.

Mutationen: *Eintritte:* Fouriere: Arbogast Hrd., I/97, Bauga Walter, Drag. Schw. 28. Dietiker Ernst, I. R. 12 Stab, Dreyer Friedr., F. Batt. 36, Graf Emil, II/83, Meyer Paul, II/74, Philipp Werner, schw. Mot. Kan. Btr. 23, Wirz Hermann, F. Btr. 19, Zumbunn Herm., II/52.

Stammtisch: Jeweils Mittwoch 8.30 Uhr, Restaurant Heuwege.

Adressänderungen dem Präsidenten sofort mitteilen.

Benutzt die Reisekasse für Luzern! A. M.

Sektion Bern

Präsident: Fourier Rätz Ernst, Wyttendachstr. 25, Bern
 Telefon: Bureau 23.346 Privat 29.781

Mutationen. *Eintritt:* Aktiv: Fourier Anderegg Werner, Biel 7, Madretschstr. 27. *Austritte:* Aktive: Fouriere Ebener Otto, Blatten (Lötschental), Feuz Alfred, Lyss, Meier Willy, Langnau i. E., Spyzher Fritz, Eggwil und Stalder Paul, Lützelflüh. Passiv: Oblt. Qm. Roth Werner, Bern.

Gradänderung (Nachtrag) infolge Beförderung vom Lt. Qm. zum Oblt. Qm. Salzmann Moritz, Sierre (Wallis). Wir gratulieren ebenfalls.

Vortrag-Berichterstattung.

Der Einladung des Vorstandes zu den beiden kürzlich stattgefundenen Vortragsabenden über „Der Krieg im Hochgebirge“ — Bilder und Erfahrungen aus den Gletscherregionen der italienisch-österreichischen Gebirgsfront 1915/17 — leistete erfreulicherweise eine bis anhin noch nie zu verzeichnende Anzahl Sektionsangehöriger Folge. Das Thema als solches, wie auch die bekannte Vortragsweise des Referenten, Hr. Oblt. Qm. E. Laubenauer, mögen hiezu das ihrige beigetragen haben. Der Raum, der uns hier zur Verfügung steht, lässt eine eingehende Berichterstattung nicht zu. Immerhin soll ein kurzes Resumé des behandelten Stoffes Einblick in den vorzüglich aufgebauten Vortrag vermitteln.

Der erste Vortragsabend trat ein auf die besondern Erfahrungen der Truppe im ausgesprochenen und namentlich im winterlichen Hochgebirge. Er wandte sich allgemein an die Fragen der Ausrüstung, der Bewaffnung, des Material- und Verpflegungsersatzes und behandelte ferner die Kampfverfahren. Beispielhafte Ausschnitte aus Gefechts-handlungen, Berichte von Kämpfern entrollten ein Bild der unermesslichen Schwierigkeiten der Kriegsführung in jenen höchstgelegenen Kampfgebieten. — Die grundlegenden Gedanken und Feststellungen fanden am 2. Vortragsabend in der Detailbehandlung eines Kampfabschnittes aus der höchsten Erhebung der Dolomiten, der Marmolata-gruppe 3344 m, vertiefte Darstellung und Nutzenanwendung. An Hand eines in starkem Masstabe gehaltenen Situationsplanes und ganz besonders durch Verwendung einer grossen Kohlenzeichnung war es dem Vortragenden sehr gut möglich, die Organisation vornehmlich unseres Fachdienstes in den Einzelheiten aufzuzeigen.

Die Ausführungen des Referenten ernteten reichlichen verdienten Beifall seitens der aufmerksamen Zuhörerschaft.

Skilaufübung vom 2./3. März 1935.

Unser erstmals durchgeführtes Abfahrtsrennen im Simmental darf in jeder Beziehung als gelungen bezeichnet werden. Ueber 30 Mitglieder sind dem Aufruf zur Teilnahme gefolgt, 25 Kameraden haben an diesem Rennen teilgenommen. Sämtliche haben das Ziel wohlbehalten passiert.

Grosse Ehre wurde uns durch die Anwesenheit des Vertreters des eidg. Militärdepartementes in der Person von Hrn. Oberstlt. Trüb zuteil.

Ueber diese Veranstaltung eingehendere Berichterstattung mit Rangordnung in der nächsten Nummer.

Hauptversammlung.

Wie bereits aus der letzten Nummer des „Fourier“ ersichtlich findet die

Hauptversammlung

nächsten Sonntag, den 17. März 1935 in Interlaken statt.

Wir richten hiermit einen letzten Appell an unsere Mitglieder, durch zahlreichen Aufmarsch das Interesse auch für die geschäftliche Seite unseres Verbandes zu bekunden.

Ueber alles Weitere orientiert das versandte Zirkular.

Stammtisch-Zusammenkunft jeden Donnerstag ab 20 Uhr im Stammlokal des Hotel Wächter, I. Stock. Der Vorstand.

Sektion Ostschweiz

Präsident: Fourier Denneberg Siegfried, Rorschach, Telefon 267 und 630

II. Vorstandssitzung vom 22. Februar 1935.

Mutationen: 10 Eintritte, 2 Uebertritte zu andern Sektionen, heutiger Bestand 5 Ehren-
 193 Aktiv-
 66 Passiv-Mitglieder

total 264, eine sehr schöne Zahl. Wir ersuchen alle Kameraden, für unsern Verband zu arbeiten und neue Kameraden einzuladen, um unserer Sektion beizutreten.

Die Organisation für unsere Frühlingstagung in Herisau ist in vollem Gange und wir hoffen in der nächsten Nummer über eine gutbesuchte, lehrreiche Zusammenkunft berichten zu können.

Für die schweiz. Fouriertage in Luzern ist ebenfalls schon gut vorgearbeitet worden, der Vorstand hofft bestimmt, trotz der schlechten Zeiten, dass unsere Sektionsmitglieder geschlossen in Luzern erscheinen und an den Wettkämpfen sich energisch beteiligen. Ueber Näheres werden Sie, wie gewohnt, frühzeitig durch ein Zirkular orientiert.

Die Sektion Zürich hat uns angefragt bezügl. Patenstelle bei ihrer Sektionsfahne. Der Vorstand hat einstimmig beschlossen, dieses Ehrenamt zu übernehmen.

Wir machen wiederholt auf unsere Bibliothek aufmerksam, welche viel zu wenig benützt wird. Macht einen Versuch und verlangt von unserm Sektionspräsidenten eines der interessanten Bücher! Fri.

Sektion Zentralschweiz

Präsident: Fourier Kopp A., Tödistr. 13, Luz. Tel. Büro 20.141

Verpflegungstechnische Uebung

Sonntag, den 7. April in Rothenburg-Dorf.

Das Arbeitsprogramm des laufenden Jahres verpflichtet die Sektionen zur Durchführung einer verpflegungstechnischen Geländeübung. An dieser Uebung, die vom Vorstand auf Sonntag, den 7. April 10.00 Uhr nach Rothenburg-Dorf (2 Stationen von Luzern, Richtung Olten) angesetzt wurde, wird besonders der Fassungsdienst behandelt und damit die Arbeiten des Kp.-Fouriers, des Bat.-Fouriers

KAFFEE HAG
*schont Herz
 und Nerven!*

und der Quartiermeister verbunden. (Administratives, Gutscheine, Bestellungen.) Das rechtzeitige Abkochen, Nachziehen der Feldküchen, Verteilungen der Fassungen ab Fassungstrain und das Verpflegungs-wesen der in den Manövern wichtigen Trainstaffeln sind weitere wichtige Punkte, die vom Referenten am 7. April zur Sprache gebracht werden. Der Uebungsstoff ist somit dem sommerlichen Div.-W. K. angepasst und dient als eigentliche Dienstvorbereitung.

Als Uebungsleiter hat sich uns in zuvorkommender Art Herr Major E. Bieler, Beamter des OKK., technischer Offizier des Verbandes zur Verfügung gestellt. Herr Major Bieler wird vielen Kameraden aus der Fourierschule her bekannt sein. Wir bitten jetzt schon alle Kameraden, den 7. April dem Besuch dieser Sektionsübung zu reservieren. Die Teilnahme geschieht im eigenen Interesse und zeugt überdies vom ernsthaften Willen ausserdienstlicher Weiterbildung zugunsten der Truppe, um für diese in jeder Beziehung das Beste zu leisten.

Das Tagesprogramm wird mit besonderem Zirkular bekanntgegeben.

Bericht über die 15. Generalversammlung.

Unsere 15. Generalversammlung fand am 10. Februar 1935 in Luzern im Hotel „Du Nord“ statt und nahm einen flotten Verlauf.

Eine schöne Anzahl Kameraden bekundete durch ihre Anwesenheit ihr Interesse am Verbands. Um 10 Uhr eröffnete der Präsident Fourier Adolf Kopp die Versammlung und konnte die Vertreter folgender militärischer Vereine begrüßen: Offiziersgesellschaft der Stadt Luzern durch seinen Präsidenten Herrn Oberstl. Meili, Unteroffiziersverein der Stadt Luzern durch seinen Präsidenten Feldweibel Albert Wüest und Wachtmeister Widli, Sektion Basel des Schweiz. Fourierverbandes durch Fourier Domeisen.

Der Jahresbericht unseres unermüdbaren Präsidenten zeugte von reger Tätigkeit im verflossenen Verbandsjahre und fand unter starkem Applaus seine Zustimmung. Ueber die Jahresrechnung orientierte Finanzminister Kaspar Gunz. Kamerad Bachmann verlas den Revisorbericht und beantragte der Versammlung Déchargeerteilung unter bester Verdankung an den Kassier.

Die Wahlgeschäfte fanden rasche Erledigung, da sich der gesamte Vorstand mit Rücksicht auf die Fouriertage 1935 wieder zur Verfügung stellte. Pro 1935 setzt sich der Vorstand wie folgt zusammen:

Präsident:	Kopp Adolf
Vize-Präsident:	Marfurt Albert
Aktuar:	Zeier Louis
Kassier:	Gunz Kaspar
I. Beisitzer:	Stocker Willy
II. Beisitzer:	Lindegger Josef
Schützenmeister:	Künzli Emil
Zeitungskommissions-Mitglied:	Hagenbüchli Martin
Technischer Leiter:	Hptm. Kamm Paul
Rechnungsrevisoren:	Binggeli Hans und Lemp Fritz
Eidg. Delegierte:	Hptm. Kamm Paul, Kopp Adolf, Stalder André, Gunz Kaspar und Zeier Louis.
	Ersatz: Hodstrasser Franz und Schmucki Hans.

Nachdem Herr Hauptmann Kamm über das Arbeitsprogramm pro 1935 orientiert hatte, gab Kamerad Martin Hagenbüchli als Präsident des Organisations-Komitees der VII. Schweizerischen Fouriertage in Luzern erschöpfend Auskunft über die diesbezüglich getroffenen Vorarbeiten. Seine Ausführungen zeugten von reger Tätigkeit des Organisationskomitees, welches keine Mühe scheuen wird, um den Fourieren in Luzern eine schöne und interessante Tagung zu sichern.

Im Anschluss an den geschäftlichen Teil überbrachte Herr Oberstl. Meili die Grüsse der Offiziersgesellschaft der Stadt Luzern. Mit Genugtuung konstatierte er, dass im Fourierverbande ganze Arbeit geleistet wird. Kurz streifte er die verschiedenen Aufgaben eines Fouriers und machte zugleich auf die grosse Bedeutung aufmerksam, die dem Fourier in der Armee beigemessen wird. Der brausende Beifall bewies, dass die Versammlung seinen Ausführungen überzeugend beistimmte. Präsident Adolf Kopp verdankte die Worte des Referenten. Um 12.45 Uhr wurde die Versammlung geschlossen und nachdem man durch ein wohlsmekendes Mittagessen für das leibliche Wohl gesorgt hatte, zog man zum Schützenstand der Stadtschützen, um das vorgesehene Programm im Pistolen- und Revolverschiessen zu erledigen. Anschliessend erfolgte die Besichtigung der neuen Kaserne unter der bewährten Führung von Herrn Oberstl. Meili, welcher sich in zuvorkommender Weise zur Verfügung gestellt hatte. Wir möchten nicht unterlassen ihm auch an dieser Stelle unsern besten Dank auszusprechen.

Abends trafen sich die Kameraden mit ihren Damen im Saal des Hotel Rütli zum zweiten, gemütlichen Teil. Da die auswärts wohnenden Kameraden sich frühzeitig verabschieden mussten, wurde gleich zu Beginn die Rangverkündigung und Preisverteilung des Pistolen- und Revolverschiessens vorgenommen. Nachfolgend die Resultate:

Beste Resultate vom 10. Februar 1935:

1. Hauptm. Kamm Paul	91 Punkte
2. Fourier Stadelmann F.	91 "
3. " Thali Alois	87 "
4. " Künzli Emil	86 "
5. " Lindegger Jos.	85 "
6. " Sigrist Karl	83 "
7. " Hagenbüchli M.	81 "

Beste Resultate in Stich Kunst:

1. Hauptm. Kamm Paul	120/114 Punkte
2. Fourier Lindegger	116/115 "
3. " Stadelmann	112/98 "
4. " Unternährer	109/90 "
5. " Künzli Emil	102/92 "

Sektionsmeisterschaften:

Fertig geschossene Prgr. 17 (1933/34 5 Prgr.)

1. Fourier Stadelmann Fr.	266 Punkte
(Gewinner des Wanderbeckers)	
2. Fourier Künzli Emil	263 "
3. Hauptm. Kamm Paul	260 "
4. Fourier Hagenbüchli M.	255 "
5. " Kopp Adolf	244 "
6. " Sigrist Karl	238 "
7. " Kirchofer Jos.	236 "
8. " Thali Alois	228 "
9. " Unternährer K.	226 "
10. " Bächler Anton	205 "
11. " Lemp Fr.	205 "

Jahresmeisterschaft um die beste Passe:

1. Fourier Stadelmann Fr.	91 Punkte
2. Hauptm. Kamm Paul	91 "
3. Fourier Künzli Emil	90 "
4. " Hagenbüchli M.	89 "
5. " Mühlebach Hans	88 "
6. " Thali Alois	87 "
7. " Kirchofer J.	86 "
8. " Lindegger Jos.	85 "

Unter dem Kommando unseres Geisterspukfouriers wickelte sich alsdann das Unterhaltungsprogramm ab und liess die Lachmuskeln der Anwesenden in Bewegung setzen. Aber auch eine rassige Tanzmusik sorgte für die nötige Unterhaltung. Nur allzu schnell waren die schönen Stunden vorbei, und während Feldweibel „Güggel“ Tagewacht krährte, zog man heimwärts durch das Morgengrauen, um noch etwas auszuruhen von den Strapazen der schönen Tagung.

Der Berichterstatter: Fourier Louis Zeier.

Pistolenschiessen.

Um unsern Mitgliedern vermehrte Gelegenheit zu bieten, sich im Schiessen mit der Handfeuerwaffe zu üben und sich auf den grossen Wettkampf an den Fouriertagen vom 13./14. Juli zu wappnen, werden folgende Übungsschiessen durchgeführt:

30. März, Samstag nachmittag ab 14.00 Uhr im Feldstand A, Allmend Luzern.
12. Mai, Sonntag vormittag ab 09.00 Uhr im Feldstand B, Allmend Luzern.
22. Juni, Samstag nachmittag ab 14.00 Uhr im Feldstand A, Allmend Luzern.

Wir laden die Kameraden von Luzern und der nähern Umgebung dringend ein, sich die Daten zu notieren und die wenigen Schiessgelegenheiten, welche wir bieten können, rege zu besuchen.

Die Schiessbestimmungen für die Fouriertage, welche allen Mitgliedern nächstens zugehen werden, sehen einen Zuschlag von 2% vor für die Mehrbeteiligung über die pflichtigen Resultate hinaus. Je mehr Kameraden schiessen und je besser sie schiessen, umso günstiger wird das Sektionsresultat ausfallen. Kameraden, rüstet Euch daher auch im Schiessen und nehmt teil an den vorgesehenen Schiessübungen.

Stammtisch. Je am ersten Donnerstag nach dem Erscheinen unseres Organs, nächstmal also *Donnerstag, den 21. März* treffen sich die Kameraden zur Pflege der Kameradschaft, zum Meinungsaustausch über Fachfragen und zur Besprechung der verschiedenen Fouriertagfragen.

Mutationen. *Eintritte:* Hunkeler Joh., Geb. I. Kp. II/42, Fischbach; Brun Rudolf, Fourier Geb. I. Kp. II/42, Luzern, Eichwaldstrasse 10; Frey Edmund, Fourier Füs. Kp. II/60, Luzern, Mettenwylstrasse 15; Zemp Hans Jost, Fourier Schw. F. Hb. Btr. 5, Entlebuch.

Austritte: Wyrsch Albert, Fourier, Amsteg; Schärer Ernst, Fourier, Sursee (Nichtbezahlung des Jahresbeitrages).

Sektion Zürich

Präsident: Fourier Weber Max, Stüssistr. 49, Tel. 62.067
Sektionsadresse: Postfach 211, Fraumünster, Zürich 1

Bericht über die General-Versammlung vom 10. Februar 1935 im Hotel Markus in Zürich-Oerlikon.

70 Kameraden konnte unser Präsident am Sonntag am 15 Uhr begrüßen. Unsere Legislative tagte dieses Mal in Zivil, was Kamerad Max Weber veranlasst, den Wunsch auszusprechen, dass unsere G. V. in Zukunft wieder traditionsgemäss in Uniform durchgeführt werde.

Ein wirklich flott redigierter Jahresbericht führte uns kurz die Arbeit und Ereignisse des abgelaufenen Verbandsjahres nochmals vor Augen. Erwähnen wir daraus den herben Verlust, den wir durch den Tod unseres Ehrenpräsidenten Tony Thiele erlitten, unser erstes Zusammenarbeiten mit den Feldweibel-Kameraden, das in Zukunft in Verbindung mit den befreundeten Unteroffiziersvereinen durchgeführt werden soll, den jedem Fourier geläufigen Artikel 129 und die dadurch bedingten Schritte und Ergebnisse etc. Der Bericht schloss mit einem warmen Appell für die Wehrvorlage. Sind auch gewisse Strömungen gegen die nicht kombattante grüne Waffe vorhanden, soll und darf uns dies nicht von unserer vornehmsten Pflicht, Schutz der lieben Heimat und Familie, abhalten. Der anhaltende Beifall zeigte mehr als viele Worte, dass bei uns Fourieren das Wort „Gemeinnutz geht vor Eigennutz“ noch Geltung hat. Der als Mitglied unseres Verbandes anwesende Kriegskommissär der 5. Div., Herr Oberstlt. R. Böhli, ersuchte die Anwesenden bei ihren Bekannten für die Wehrvorlage zu werben und nannte den 24. Februar einen Schicksalstag für die Schweiz. Wir werden den Worten dieses verdienten Offiziers, der uns Fouriere nicht nur aus der Vogelperspektive kennt, gerne und freudig Folge leisten.

Unser scheidende Obmann der P. S. S. glänzte durch seinen eingehenden Bericht über die rührige und von den andern Schiessvereinen bereits mit Recht gefürchteten P. S. S.; die letztes Jahr bereits ihr 10jähriges Jubiläum feiern konnte.

Der Kassabericht schliesst „zeitgemäss“ mit einem Defizit von Fr. 265.— ab und trotz eingehend „zensuriertem“ Budget für 1935 weist auch dieses einen Rückschlag von Fr. 250.— auf. Erwähnen wir von den Ausgabenposten nur das Arbeitsprogramm mit Fr. 783.22, sowie unsere Abgaben an die Zeitung der „Fourier“ und an den Zentralvorstand mit total Fr. 1321.50. Es war für den Vorstand nicht leicht, der G. V. ein solches Budget unterbreiten zu müssen. Dass er die Ausgabenposten nach Möglichkeit reduzierte, beweisen am besten die Anfragen zweier Kameraden, die glaubten, dass gewisse Posten zu knapp bemessen seien. Eine weitere „Unterbilanz“ wird jedoch vom Vorstande abgelehnt und das Budget sowie der Kassabericht von der G. V. genehmigt. Kassabericht und Budget der P. S. S. gehen diskussionslos durch.

Die geheim durchgeführten Wahlen des Gesamtvorstandes und desjenigen der P. S. S. ergeben mit Einstimmigkeit

a) Hauptvorstand:

Präsident:	Fourier Max Weber
Vize-Präsident und Obmann des Arbeits-Ausschusses:	Lt. Q. M. Werner Müller
I. Sekretär:	Fourier Werner Zürcher
II. „:	„ Viktor Wächter
I. Kassier:	„ Herm. Lehnerr
II. „:	„ Ad von Känel
Protokollführer:	„ Hanns Metzger
Vertreter der Passiven:	Hptm. Q. M. S. Abt
Zeitungsdelegierter:	Fourier Fred Knupp
Obmann der P. S. S.:	Oblt. Q. M. J. Schindler
I. Schützenmeister:	Fourier Ad. Studky

b) Arbeits-Ausschuss:

Obmann:	Lt. Q. M. Werner Müller
Sekretär:	Fourier Albert Strickler
beratende Mitglieder:	„ Werner Schnorf
	„ Werner Zürcher
	„ Paul Attinger

c) Pistolenschiess-Sektion:

Obmann:	Oblt. Q. M. J. Schindler
Aktuar:	Fourier Gödel Rügsegger
Kassier:	„ Eugen Kägi
I. Schützenmeister:	„ Ad. Studky
II. „:	Korp. Hans Hirschi
III. „:	Fourier Ad. Trudel

Rechnungsrevisoren der Muttersektion:

Fourier Paul Attinger
„ Hans Peier

Rechnungsrevisoren der Pistolenschiess-Sektion:

Fourier Alfred Sponnagel
„ Jos. Erni

Als Delegierte für die diesjährige Delegierten-Versammlung in Luzern werden aus dem Schosse der Versammlung gewählt die Kameraden: Fourier Ad. Trudel, Walter Ackermann, Eug. Kägi, Walter Blattmann, Jos. Erni, Werner Huber, als Ersatzleute: die Fouriere Werner Schnorf, Jak. Untersander, Hans Peyer und Hans Hintermeister. Der Rest der der Sektion zukommenden Mandate wird aus der Mitte des Vorstandes bestimmt werden.

Ueber das reichhaltige jedoch zeitgemässe Arbeitsprogramm pro 1935 referierte unser Vicepräsident. Der Clou daraus dürfte eine Nachtübung mit „requirierten“ Velos darstellen.

Das von Kamerad Schnorf entworfene Verbandsabzeichen wird von der General-Versammlung einstimmig genehmigt. Die Kosten werden ca. Fr. 2.50 betragen. Für neu eintretende Mitglieder wird nach kurzer Diskussion eine Eintrittsgebühr von Fr. 3.— festgesetzt. Dafür erhalten sie gratis das Abzeichen und die Mitgliederkarte.

Ein ganz erfreuliches Bild soldatischen Opfergeistes zeigte der Bericht des Obmanns der Fahnenkommission. Nicht weniger als Fr. 430.— haben ein kleines Häuflein tätiger „Aktiver“ am Stamm und vor allem auch am Absenden der P. S. S. in knapp 1/2 Jahr zusammengebracht um endlich der Sektion das höchste Symbol jedes aufrichtigen Soldaten, das weisse Kreuz im roten Feld in Form einer Fahne übergeben zu können. Hoffen wir, dass bei der Sammlung für den Fahnenkasten das Häuflein durch den „Häufen“ kräftig unterstützt werden wird.

Auf Antrag des Vorstandes werden von der Generalversammlung einstimmig ernannt: zu *Veteranen*: die Kameraden Fourier Karl Steffen, Winterthur und Hermann Weber, Zürich 6; zu *Frei-Mitgliedern*: die Fouriere Willy Weber und Werner Schnorf, welche sich beide um unsere Sektion durch ihre unermüdete Tätigkeit verdient gemacht haben.

Unter Traktandum Diverses fasste die Generalversammlung auf Antrag mit überwiegender Mehrheit den Beschluss, zukünftig die G. V. wieder in Uniform durchzuführen und jeweils einen höheren Offizier an diesem Tage für einen militärischen Vortrag zu gewinnen. Für die Abhaltung der G. V. im Jahre 1936 wird als Ort Winterthur bestimmt, was von den anwesenden Winterthurer Kameraden sichtlich mit Freude entgegengenommen wird.

Eine freudige Ueberraschung wurde der Versammlung zuteil, indem Frau Wwe. Thiele zum Andenken an ihren verstorbenen Gatten dem Verband durch unseren Präsidenten eine wundervolle Zinnkanne übergeben liess. Der Präsident dankte nicht nur für das Geschenk, sondern auch für das stets rege Interesse, welches Frau Thiele unserem Verbands immer noch zeigt.

Nach sehr reger, aber stets sachlich gehaltener Diskussion über die verschiedenen Traktanden konnte unser in Ehren wieder gewählte Präsident Max Weber um 19.30 Uhr die Versammlung schliessen.

F. K./Me.

Arbeitsprogramm: 23./24. März *Ski-Uebung* laut persönlichem Einladungszirkular. 21. März 20—22 Uhr in der Kaserne Zürich I. Kursabend für Kartenlesen und Krokieren.

Mutationen: *Eintritte:* Aktiv: Fourier Kaiser Ernst, 1912, Eglisau, Drag. Schw. 17, Jud Walter, 1912, Toess, Kp II/64, Heimann Albin, 1914, Zürich 1, Kp. I/71, Küderli Hans, 1913, Dübendorf, Füs. Bat. 71 Stab, Keller Jakob, 1910, Zürich 3, Kp. I/67, Sommerhalder Oscar, 1912, Kloten, Art. Beob. Kp. 5, Leisi Hans, 1911, Embrach, Kp. II/63, Seeholzer Alfons, 1910, Wollerau, Geb. I. Kp. III/72, Kälin Carl, 1910, Einsiedeln, Geb. I. Kp. I/72, Grab Alois, 1911, Schwyz, Geb. I. Kp. II/86, Baltensberger Jakob, 1913, Nüensdorf, F. Btr. 38, Brunner Heinrich, 1912, Olten, Geb. Tg. Kp. 18, Eritz Paul, 1912, Schöflisdorf, Kp. I/64
Passiv: Herb Albert, Hüfisd., Zürich 1.

Austritte: Fourier Burkhardt E., Zürich 8, Rdf. Kp. 15, Job Hh., Höngg. Mitr. Schw. 12, von der Crone Paul, Wallisellen, Min. Kp. 4, von Gunten Ernst, Lausanne, Mitr. Kp. IV/8.

Uebertritt zur Sektion Ostschweiz, Fourier Huber Erwin, Romanshorn, Kp. I/73.

Streichungen laut Beschluss der letzten Generalversammlung: Aktiv: Fourier Clavaderscher Georg, Zürich 7, Kp. II/92, Fourier Hüslar Ed., Zürich 6, Füs. Kp. II/48, Pionkowski René, Bern, Geb. Sch. Kp. III/6, Meury Max, Zürich, Tg. Kp. 4.

Passiv: Adj. Uof. Vögelin Albert, Zürich, Füs. Bat. 66, Fourier Camenzind Louis, Ragaz, Füs. Kp. IV/135.

Mitteilungen des Kassiers: Unseren verehrten Passiv-Mitgliedern zur gefl. Kenntnisnahme, dass ich die *Nachnahmen für den Jahresbeitrag 1935 ab 1. April 1935* versenden werde. Ich bitte Sie daher für deren prompte Einlösung besorgt zu sein. Einzahlungen können auch bis Ende März auf unser *Postcheck-Konto VIII/16663* gemacht werden.

Der II. Kassier: Ad. von Känel.

Fahnenkommission. Das von uns in den letzten Tagen an all unsere Kameraden gerichtete Zirkular betreffs Anschaffung eines Fahnenkastens hat viel Freude bereitet und bereits etwelchen Erfolg eingetragen. An dieser Stelle möchten wir nochmals herzlich bitten, uns Ihr Schärflin doch recht bald unter Verwendung des bezügl. Einzahlungsscheines zukommen zu lassen. Wir rechnen bestimmt damit, dass ein jedes Mitglied sich mit mindestens einem Franken an dieser Sammlung beteiligt, damit wir recht bald unserem Banner die so notwendige Wiege anschaffen können. Grössere Beträge verschmähen wir natürlich auch nicht. Zum Voraus jedem Spender unsern herzlichsten Dank.

Pistolen-Schiess-Sektion

Postfach 211 Fraumünster — Postcheck-Konto VIII 23586
Obmann: Oblt. Q.-M. Jaques Schindler, Werdhölzlist. 140,
Zürich-Altstetten.

Kameraden!

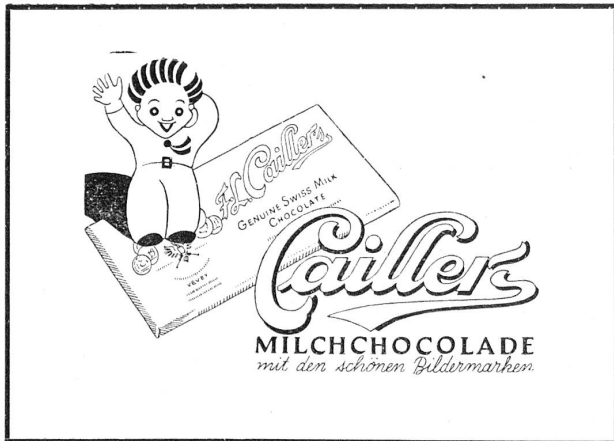
In den nächsten Tagen wird Ihnen der Schiessplan für die Schiess-Saison 1935, zusammen mit der Einladung für die erste Schiessübung, zugehen. Der Schiess-Vorstand hofft zuversichtlich bereits an dieser ersten Übung eine grosse Anzahl Kameraden

begrüssen zu können. Eine spezielle Einladung ergeht aber an unsere **jungen Fouriere,**

die noch nicht Mitglied der P. S. S. sind. Verlangt beim Obmann (Adresse: Postfach 211 Fraumünster) sofort den Schiessplan und erscheint am 24. März a. c. morgens 8 Uhr im Pistolen-Stand in der Rehalp oben. Neben einer gründlichen Schiessausbildung werdet Ihr vor allem gute Kameraden vorfinden, die Euch das Verweilen in unserer Mitte so angenehm als möglich gestalten werden.

Eine ganz dringende Bitte richten wir aber vor allem an diejenigen Kameraden, die nur das Jahresprogramm schiessen. Erfüllet diese kleine Ehrenpflicht wenn möglich gleich an der ersten Übung, nachher lassen wir Euch in Ruhe und der Vorstand ist einer grossen und undankbaren Arbeit enthoben. Was wir mit dem Durchschiessen des Bundesprogrammes von jedem einzelnen P. S. S.-Mitgliede verlangen, ist ja im Grunde genommen so herzlich wenig, dass dieses Obligatorium sicher vom letzten Kameraden erfüllt werden kann. Einmal im Jahre 1—2 Stunden für die P. S. S. zu opfern, ist das so schwierig, Kamerad? Bedenket Kameraden, dass Eure Vorstandsmitglieder ein Mehrfaches davon — ganz freiwillig — leisten. Beweist Eure Sympathie zu unserer P. S. S. durch Erscheinen an einer der ersten Übungen.

Wir danken Euch kameradschaftlich dafür und hoffen, keine Fehlbitte getan zu haben. Der Schiessvorstand.



*Fouriere
berücksichtigt die
Inserenten des „Fourier“*

**BUCHDRUCKEREI
E. NÄGELI & CO.
PFINGSTWEIDSTRASSE 6
ZÜRICH 5**

empfiehlt sich den Lesern des „Fourier“
zur Lieferung von allen

DRUCKARBEITEN

für

**PRIVAT
VEREIN - GESCHÄFT**

TELEPHON 39.372

Unterhaltung!

MARFINI

Luzern „Geisterspukfourier“ Tel. 23.174